

Protokoll der 7. Hauptversammlung der IG Schönberg-Ost

Datum und Zeit: Dienstag, 02. Mai 2023, 19:30-21.30 Uhr

Ort: Gemeinschaftsraum Brechbühlerstrasse 2

Vorsitz: Karin Schmid, Präsidentin

Protokoll: Lucienne Rojas

Anwesend: 41 Mitglieder (inkl. Vorstandsmitglieder), 3 Gäste:

Rolf Riechsteiner (Präsident Nachbaregruppe Obstberg), Jacques Blumer (Präsident Genossenschaft Schönberg-Ost, auch Mitglied IGSO), Matthias Rindisbacher (Rindisbacher Weinmanufaktur)

Traktanden

1. Begrüssung

Karin Schmid begrüsst alle Anwesenden und dankt Marianne Müller für das Vorbereiten des Apéros. Die drei Gäste stellen sich vor.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler*innen werden Martin de Bruin und Barbara Iseli Sczepanski gewählt.

3. Kontrolle der Stimmberechtigten

Alle Anwesenden (42) sind stimmberechtigt (ausser 2 Gäste: Matthias Rindisbacher und Rolf Riechsteiner). Ein Mitglied muss die Versammlung früher verlassen. Bei der Abstimmung über das Traktandum 10 (Budget) sind deshalb nur 41 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

4. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt (mit Änderung: Vorziegens des Punktes *12. Anträge der Mitglieder*, da die Genehmigung oder Ablehnung des Antrages Einfluss auf das Budget hat, was mit dem Vorverschieben des Traktandums berücksichtigt wird)

5. Genehmigung Protokoll HV 2022

Das Protokoll der HV 2022 wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresbericht 2022

Karin Schmid stellt den Jahresbericht kurz vor, der allen Mitgliedern mit der Einladung zur Versammlung zugestellt worden ist.

Sie weist insbesondere auf den Eintrag zum Jubiläumsfest und zu den 6 Aufführungen des Freilichttheaters hin, und auf den Bericht zum Nachbarschaftshilfeprojekt Call4all, welches im letzten Jahr neu aufgelegt wurde.

Es werden keine Fragen dazu gestellt und der vorliegende Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

7. Jahresrechnung 2022

Roland Gempeler erläutert die vorliegende Jahresrechnung 2022: die Einnahmen stammen hauptsächlich aus dem Betriebsbeitrag der GSBO für den

Gemeinschaftsraum, der Gönneraktion IGSO 2022 (der Verein erhebt keine Mitgliederbeiträge), und dem erwirtschafteten Überschuss von CHF 6'903.77 aus dem Jubiläumsfest und Theater. Daraus resultiert ein Einnahmenüberschuss von CHF 9'381.17. Das frei verfügbare Vermögen der IGSO beträgt auf Anfang 2023 CHF 26'379.22. Es werden keine Fragen zur Rechnung 2022 gestellt, diese wird einstimmig genehmigt.

8. Revisorenbericht

Kurt Huber und Peter Signer haben am 2.3.22 die Revision durchgeführt. Die beiden Revisoren haben eine saubere Rechnungsführung ohne Unstimmigkeiten festgestellt. Kurt Huber dankt dem Kassier Antonio Salerno für seine Arbeit und empfiehlt der HV die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.
Die Decharge des Vorstandes erfolgt ebenfalls einstimmig.

9. Anträge der Mitglieder

Aufgrund der im Antrag ([Antrag zur jährlichen finanziellen Sicherung des Quartierfests 20 April 2023](#)) dargelegten Fakten stellt das OK-Quartierfest SBO 2023 den Antrag, dass die IG Schönberg-Ost künftig jährlich einen Quartierfest-Betrag von max. CHF 3 000-- zur Verfügung stellt.

Der Vorstand lehnt den Antrag des OK-Quartierfest ab. Stattdessen beantragt er der HV in einem Gegenvorschlag, dass das Quartierfest ab 2024 über die Rechnung der IGSO geführt und entsprechend budgetiert wird.

Begründung: Es macht aus Sicht des Vorstands wenig Sinn, dass die IGSO jährlich CHF 3'000 für das Quartierfest einplant und damit eine separate Kasse äufnet. Wenn die Finanzierung des Quartierfests zu einem wesentlichen Teil über die Vereinskasse erfolgen soll, brauchen nicht zwei Rechnungen geführt zu werden, zumal ohnehin beide Kassen durch Antonio Salerno geführt werden. Der Vorstand schlägt deshalb vor, dass das OK-Quartierfest im laufenden Jahr das Quartierfest nochmals auf eigene Rechnung - unter Verwendung des vorhandenen Betrages von CHF 4'000 - durchführt. Der Restbetrag wird in die Kasse der IGSO überführt und das Quartierfest künftig über die Rechnung der IGSO geführt und auch so budgetiert.

Hans Steffen erklärt das Anliegen des OK-Quartierfests. Er schliesst sich namens des OK-Quartierfest dem Antrag des Vorstands an und zieht den eingereichten Antrag zurück. Voten dazu aus der Versammlung:

Zu beachten ist auch die Schlechtwetter Situation, welche zusätzliche Kosten verursacht.

Eine klare Sperrung der Quartierfestsumme im Budget ist sinnvoll, um das Fest, insbesondere auch bei Schlechtwettervariante, finanziell abzusichern.

Zu beachten ist, dass der Verein wenn nötig einfacher Sponsoren finden kann als eine Untergruppe, und somit auch die Konkurrenzierung vermieden wird.

Der Vorteil von der Budgetierung im Vereinsbudget ist, dass in zukünftigen Rechnungen die Aus- und Einnahmen für das Quartierfest einsehbar sind, womit mehr Transparenz gewährleistet ist.

Der Gegenvorschlag vom Vorstand wird einstimmig angenommen.

10. Genehmigung Budget 2023

Die Kostenbeiträge an Aktivitäten wurden etwas erhöht.

Der Vorstand beantragt mit dem Budget 2023 die Restbilanz von CHF 6'903.77 aus dem Jubiläumsfest und Theater als Spende für den Generationenspielplatz zu verwenden.

Martin de Bruin stellt das Projekt «Generationenverbindender Bewegungsplatz» vor.

Voten dazu aus der Versammlung:

- Der Beitrag an den Quartierspielplatz würde die Aktivitätsmöglichkeiten im Quartier schmälern. Das Geld sollte deshalb für letztere eingesetzt werden, und nicht für den Quartierspielplatz, dieser muss über die Genossenschaft finanziert werden.
- Die gesetzlichen Vorgaben wurden beim Bau nicht erfüllt, deshalb sollten die verantwortlichen Instanzen dafür geradestehen und es sollte nicht vom Quartier getragen werden.
- Warum muss der Quartierspielplatz so aufwändig gestaltet werden? Kinder spielen erfahrungsgemäss am liebsten dort wo es nichts Spezielles hat. Könnte man nicht auch einfach als Sandplatz belassen?

Hinweise von Jacques Blumer (Präsident Genossenschaft Schönberg-Ost):

- Es wäre eher eine Rückstellung, da der Betrag noch nicht im 2023 verwendet würde, das Projekt wird in diesem Jahr noch nicht spruchreif sein.
- 50% der budgetierten 170'000.- werden über Spenden eingeholt, die anderen 50% finanziert die Genossenschaft. Es kann hierzu kein Geld aus dem Erneuerungsfond genommen werden.
- Die Genossenschaft hat den Quartierplatz von der Bürgergemeinde übernommen. Die Genossenschaft wird also den Entscheid über die Umsetzung des Projekts fällen.

Genehmigung / Abstimmung

a. Abstimmung Budget mit Beitrag an Generationenspielplatz:

Für das Budget mit Beitrag an Generationenspielplatz: 12

Gegen das Budget mit Beitrag an Generationenspielplatz: 22

Enthaltungen: 7

Die Präsidentin stellt fest, dass der Beitrag an den Generationenspielplatz damit abgelehnt wurde und lässt in einem zweiten Schritt über das Budget ohne Beitrag an den Generationenspielplatz abstimmen.

b. Abstimmung Budget ohne Beitrag an Generationenspielplatz:

Für Budget ohne Beitrag an den Generationenspielplatz: 39

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 2

11. Wahlen

Verabschiedung von Karin Schmid und Christine Elbe als Vorstandsmitglieder

Karin Schmid bedankt sich bei Christine Elbe für ihr Engagement als Vorstandsmitglied während vier Jahren, wo sie verantwortlich für das Ressort Aktivitäten war. Sie hat im Rahmen des Jubiläumsfestes in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Paul Klee die Wimpelgirlanden-Aktion lanciert und koordiniert. Diese schöne Festdekoration bleibt uns noch für viele weitere Feste erhalten.

Roland Gempeler bedankt sich bei Karin Schmid für ihre umsichtige und souveräne Art, wie sie das Präsidium der IGSO während vier Jahren geführt hat. Vor ihrer Präsidiumstätigkeit war Karin auch schon als Gründungsmitglied in der IGSO aktiv. Als Präsidentin hat sie uns sicher durch die Corona-Zeit durchgeführt. Mit ihrer positiven und zielgerichteten Art hat Karin immer einen guten Draht zu den Leuten gefunden, was viel zu konstruktiven und zielführenden Austauschen und Lösungsfindungen beigetragen hat. Karin hinterlässt fraglos eine Lücke, aber wir freuen uns, dass sie natürlich immer noch bei uns im Quartier ist, und wir deshalb sicherlich weiterhin punktuell auf ihr Engagement werden zählen können.

Karin bedankt sich für diese Worte: sie blickt auf eine schöne Zeit im Verein seit der Vereinsgründung zurück. Der Höhepunkt waren für sie natürlich die Jubiläumsfeierlichkeiten. Der Zweck des Vereins ist für die Lebensqualität für Jung und Alt im Quartier hoch zu halten und die Lebendigkeit des Quartiers zu fördern. Dazu tragen sehr viele Leute im Quartier bei, wofür sie sich herzlich bedankt.

Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern

Marianne Lutz

Marianne wohnt seit 8 Jahren im Quartier. Bis zu ihrer Pensionierung letztes Jahr war sie beruflich im Kunstmuseum Thun tätig, und war dort im Vorstand des Kunstvereins. Ebenfalls war sie aktiv im Kunstverein Muri-Gümligen. Im Rahmen dieser Engagements konnte sie insbesondere viel Erfahrung mit Sponsoring sammeln. Sie ist auch im Gartenprojekt vom Zentrum Paul Klee engagiert.

Marianne Lutz wird einstimmig gewählt.

Fritz Ritter

Fritz ist 56 Jahre alt, und wohnt seit einem Jahr im Quartier. Er kommt ursprünglich aus dem Emmental. Er war im Kanton Solothurn in Uhrenindustrie in leitender Funktion tätig und Präsident der Umweltkommission. Aktuell ist er selbständig mit seinem brillentechnischen Atelier. Es ist ihm ein Anliegen, sich an seinem Lebensort zu engagieren.

Fritz Ritter wird einstimmig gewählt.

Joelle Gerber

Joëlle Gerber vertritt als neue Beisitzerin die etwas jüngere Generation mit schulpflichtigen Kindern im Vorstand (Keine Wahl, Ernennung durch Vorstand)

Wiederwahl der übrigen Vorstandsmitglieder

Alle bestehenden Vorstandsmitglieder werden einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt.

Der Vorstand konstituiert sich bezüglich der einzelnen Funktionen, Ressortverteilung und Präsidentschaft selber.

Verabschiedung von Peter Signer als Revisor

Karin bedankt sich bei Peter Signer für seine Arbeit als Revisor.

Wahl und Wiederwahl der Revisoren

Kurt Huber wird als Revisor einstimmig wiedergewählt.

Die Neuwahl von Fritz Bettschart (8 Jahre im Quartier) ist ebenfalls einstimmig.

12. Antrag zu Statutenänderung

In den Statuten der IGSO fehlt die nötige Grundlage dafür, dass die IGSO Einsprachen erheben kann, um im Zusammenhang mit Verkehrs- und Bauvorhaben die Interessen des Quartiers einzubringen. Damit dies bei Bedarf künftig möglich ist, beantragt der Vorstand der Hauptversammlung folgende Ergänzung von Art. 2 der Statuten der IGSO vom 31. Mai 2016 (gelb markiert):

2. Zweck

Der Verein bezweckt die Lebensqualität im Quartier Schönberg-Ost und Umgebung zu erhalten und zu verbessern sowie ein lebendiges Miteinander von Jung und Alt zu fördern. Der Verein ist parteipolitisch nicht gebunden und verfolgt keine wirtschaftlichen Ziele. Er ist im Rahmen seines Zweckes zur Ergreifung von Rechtsmitteln (namentlich Einsprachen) ermächtigt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

13. Informationen aus dem Vorstand

Roland Gempeler übernimmt die Steuerung der Vorstandes für die Übergangsphase. Der Vorstand wird sich in der nächsten Vorstandssitzung neu konstituieren und die Präsidentschaft bestimmen.

Im Mai / Juni wird der Gönneraufruf und Werbung für Mitgliedschaften via einer Flyeraktion stattfinden, wie dies bereits in den Vorjahren gemacht wurde.

13. Informationen aus den Arbeitsgruppen

- Betrieb Genossenschaftsraum

Der Raum wird sehr viel genutzt, was ohne Probleme bestens funktioniert.

- Quartieraktivitäten

Anwesende Vertreter der entsprechenden Aktivitätengruppe informieren über den aktuellen Stand und Aussichten.

- Die Reihe Essen durchs Quartier läuft gut. Der Rahmen ist dabei jeweils völlig frei (z.B. bezüglich der Anzahl Leute), dies obliegt dem jeweiligen Organisator. Das nächste Essen durchs Quartier ist der Grillanlass anfangs Sommerferien. Gesucht werden interessierte Junggrilleure zur Verstärkung des Teams.

- Offenen Turnhalle: im letzten Jahr haben pro Durchführung zwischen 30-60 Kinder vom Angebot der offenen Turnhalle Gebrauch gemacht. Die offene Turnhalle findet jeweils in den Wintermonaten statt .

- Bücherecke: Das Angebot ist nicht unbedingt ein Renner, aber es kommen jeweils 3-5 Leute Bücher holen. Die Bücherecke findet jeweils am 1. & 3. Mittwoch im Monat statt. Man kann die Bücher auch bei anderen Anlässen nehmen.

- Kultur im Quartier: Dieses Jahr fand bereits ein Vortrag zu Picasso und Miró, und ebenfalls eine Vogelexkursion statt. Geplant sind im weiteren Filmabende (der nächste: Pane e Tulipani 8.6.2023). Ebenfalls wird Matteo Erpen sein Projekt für die Matura-Arbeit mit dem Thema «Kunst als soziales Element im Quartier Schönberg Ost» am 12. Mai vorstellen. Weiter ist ein Foto-Vortrag von Roland Stutz geplant und ein Dia-Abend mit Mark Balsiger (Immer weiter ostwärts). Es gab Mutationen in der Arbeitsgruppe : Adrian Weber ist zurückgetreten, neu dazugekommen ist Katrin Schilt.

Was noch etwas fehlt im Angebot sind musikalische Anlässe.

- Call4all: Das Nachbarschaftshilfeprojekt hat mittlerweile eine grosse Auswahl an Unterstützungsangeboten erhalten, aber eher wenig Leute aus dem Quartier haben Unterstützungsgesuche eingereicht. Die Projektverantwortlichen denken, dass dem Projekt noch etwas Zeit gegeben werden muss, um es zu verankern.

- AG Verkehr

Es sind hauptsächlich 2 Anliegen aktuell in Bearbeitung:

-> Die Begegnungszone Tempo 20 wird voraussichtlich realisiert. Bei der Umfrage im Quartier lag die Zustimmungsrate bei 60%. Die Thematik wird ebenfalls mit dem Quartier Obstberg koordiniert. Der Antrag für die Begegnungszone Tempo 20 erfolgt als Gesamtantrag aus dem Quartier. Die Umsetzung würde ca. 25/26 stattfinden.

-> Bei der physischen Sperrung des Bitziuspässli ist man nicht so weit wie gewünscht. Die Zustimmungsrate bei der Umfrage im Quartier lag bei 73%.

Die Verkehrsplanung hat erst Anfang Jahr der Arbeitsgruppe die Vorschläge dazu präsentiert. Es gibt aber noch viel Klärungsbedarf. In einem Workshop werden diese Punkte noch weiter besprochen.

- Aussenräume / Grünflächen

Das Urban gardening wurde mit zusätzlichen Paletten und dem Naschgarten ausgebaut. Es wurden verschiedentlich Nistkästen angebracht. Die Arbeitsgruppe Grün nimmt gerne Rückmeldungen entgegen, ob Vögel sich darin einnisten. Geplant ist ein Besuch vom Weltacker am 4. Juli.

Stimme aus der Versammlung: wäre es möglich die Paletten auf dem Platz zu verteilen, anstatt sie nur am Rande aufzustellen? Dies würde den Platz etwas mehr beleben. Antwort Hans Reinhard (Vorstand und Gruppe Grün): Wir haben nicht ganz freie Hand, die Paletten aufzustellen wo wir wollen, sondern müssen auch die Vorgaben von Stadtgrün und die Sicherheitsaspekte berücksichtigen (z.B. Durchfahrt von Feuerwehr gewährleisten).

- Kommunikation

Die beiden Hauptkommunikationsmittel sind die Webseite und der Newsletter. Die Webseite kommt seit einem Jahr übersichtlicher und benutzerfreundlicher daher. Neu ist auf der Webseite eine Suche-Biete Plattform aufgeschaltet, welche bis anhin aber eher spärlich genutzt wird.

Der Newsletter erscheint 1-2 Mal monatlich.

Nutzt die Webseite und den Newsletter, um eure Informationen zu verbreiten.

Bitte die gewünschte Publikation an kommunikation@schoenberg-ost.ch schicken, diese wird noch am gleichen Tag auf der Webseite publiziert und im folgenden Newsletter aufgenommen. Über diese Adresse nimmt die Kommunikationsgruppe auch gerne Vorschläge und Anregungen zur Verbesserung der Kommunikation im Quartier entgegen. Die Arbeitsgruppe Kommunikation besteht aus 3 Mitgliedern, gerne erweitern wir die Gruppe noch mit weiteren Personen, die sich im Rahmen der Kommunikation im Quartier engagieren möchten.

- Informationen zum Qua4

Die für unser Quartier relevanten Themen aus dem Quavier sind folgende:

- Die Schule Baumgarten wird auf Herbst 2023 umgesetzt. Vom ursprünglich auf dem Rasensportplatz des Bitziusschulhauses vorgesehen Turnhallenprovisorium wird aber abgesehen.
- Bypass: Entschärfung des verkehrlichen Engpasses auf der A6 im Osten Berns indem der Verkehr neu in einem Tunnel unterirdisch geführt wird.
- NPZ: Die Stiftung Lindenhof Bern und die Lindenhofgruppe prüfen auf dem Springgarten-Areal die Realisierung eines möglichen neuen Spitalstandorts.
- Verschiedene Radwerkprojekte

- Rückblick auf die Jubiläumsfeierlichkeiten: Bilder von den Jubiläumsfeierlichkeiten werden während dem Apéro abgespielt.

14. Verschiedenes

Information von Jacques Blumer: Am Samstag sind die Urban Sketcher Bern von 11.30 – 13.30 im Quartier unterwegs, welche das Quartier aufzeichnen.

Information Barbara Iseli Sczepanski: am 2. Juni findet die erste SchampBar dieses Jahr statt, und noch weitere 1 bis 2 Male nach den Sommerferien.

Lucienne Rojas, welche die letzten beiden Flohmärkte organisiert hat, informiert auf die Frage aus der Versammlung, ob der Flohmarkt wieder stattfindet: der erste Flohmarkt fand als Strässliflohmarkt im ganzen Quartier verteilt statt. Auf Rückmeldung mehrerer Quartierbewohner wurde dieser im Folgejahr zentralisiert auf dem Guyerplatz durchgeführt. Dies stellte sich aber als ungünstiges Format heraus, da es kein Laufpublikum hat und so eher wenig Kundschaft vorbeikam. Eine Idee war, den Flohmarkt ins Quartierfest zu integrieren.

Karin Schmid, dankt allen Mitgliedern und allen Gästen herzlich für ihre Beiträge und schliesst um 21.30 Uhr die Versammlung.

Anschliessend sind alle Anwesenden zu einem reichhaltigen, von Marianne Müller zubereiteten Apéro eingeladen. Zudem hat die Versammlung beim Apéro die Möglichkeit, den ersten Jahrgang vom Wylsloch-Wein von «unserem» Winzer Matthias Rindisbacher degustieren zu dürfen, wozu uns Matthias Rindisbacher einen spannenden Einblick zu der Entstehung des Weins auf stadtberner Boden erteilt.

14. Mai 2023

Für das Protokoll: Lucienne Rojas